

Der Bauplan der Freiheit

Europas Werte und ihre Verankerung



Vortrag und Diskussion
mit Anton Pototschnik
Sonntag, 12. Februar 2017, 11 Uhr

Thema:

Wie gelingt ein respektvolles Zusammenleben aller Kulturen? Was macht eine freie Gesellschaft aus? Welche Werte spielen dabei eine Rolle? Und wie können wir diese Werte so weitertragen, dass die nächste Generation sie verinnerlicht, ausfüllt und fortentwickelt? Anton Pototschnik vom »TeamFreiheit«, Co-Autor des preisgekrönten Buchs »Der Bauplan der Freiheit«, erklärt, welche geschichtlichen Entwicklungen zur Bildung unserer freien Gesellschaften geführt haben und vor welchen Herausforderungen wir heute stehen. Seine Bildungsinitiative »Frieden ist kein Wintergarten« vermittelt diese Botschaft an Schulen.



Entscheidungen über Leben und Tod

Embryonenschutz, Organspende, Suizidbegleitung



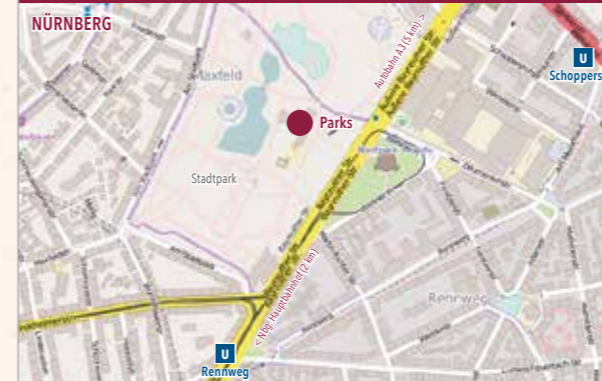
Podium und Diskussion
mit Prof. Dr. Dieter Birnbacher
und Prof. Dr. Frank Erbguth
Sonntag, 19. März 2017, 11 Uhr

Thema:

Die heikle Frage nach der Verfügung über das Leben stellt sich sowohl am Anfang als auch am Ende: Der Umgang mit embryonalen Stammzellen, Präimplantationsdiagnostik und Gentests an Ungeborenen einerseits sowie die Reichweite von Patientenverfügungen, Regelungen zur Organspende und die Sterbehilfedebatte andererseits offenbaren sehr unterschiedliche Wertvorstellungen und Interessen. Der Neurologe Frank Erbguth und der Ethiker Dieter Birnbacher kombinieren medizinisches Fachwissen und philosophische Prinzipien. Dabei wird Medizinethik konkret. Bilden Sie sich Ihre Meinung!

Humanistischer Salon

Der Sonntag als Tag der Freizeit und Entspannung, der Anregung und Erbauung ist wie geschaffen für die Auseinandersetzung mit Fragen aus Wissenschaft, Philosophie und Weltanschauung. Es ist Zeit, dies öfters auch in säkularem Rahmen anzubieten. Wer starke Themen, steile Thesen und markante Charaktere nicht scheut, wird sich durch den Humanistischen Salon bereichert fühlen.



Veranstaltungsort: Das Parks, inmitten des Stadtparks mit ebenerdig begehbarem Eingang, bietet Gelegenheit zum gemütlichen Brunch. Die Veranstaltung am 13.11. findet im großen Saal statt, alle übrigen im Weidenzimmer. Adresse: Berliner Platz 9, Nürnberg.

Initiatoren und Ideengeber: Helmut Fink, Claus Gebert, Jürgen Hübner, Barbara Rosenzweig, Rainer Rosenzweig; unterstützt durch Konrad Methfessel.

Kontakt: info@humanistischer-salon.de
www.humanistischer-salon.de

Verantwortlich: Giordano-Bruno-Stiftung gbs, Auf Fasel 16, 55430 Oberwesel, www.giordano-bruno-stiftung.de

Bildquellen: Foto Helmut Fink: Karin Becker;
Fotos Claus Gebert, Dieter Birnbacher: Evelin Frerk;
Stadtplan: OpenStreetMaps; Foto Anton Pototschnik:
Tom Lamm; Foto Michael Schmidt-Salomon:
Andreas Schütt.

Wir danken unserem
Sponsoring-Partner:



www.cito.de



► Programm November 2016 bis März 2017

Humanistischer Salon

Starke Themen,
steile Thesen,
markante Charaktere.

- Podium der brisanten Bücher
- Kasino der forschenden Rede
- Forum der heißen Debatten

Humanistischer Salon

Was ist der Humanistische Salon?

Ein Treffpunkt für aufgeschlossene Menschen, die kreative Ideen und klare Worte schätzen. Ähnlich wie in den Salons der Aufklärung werden hier die Fortschritte der Wissenschaften und die Argumente der Philosophie präsentiert und diskutiert. Jede/r kann teilnehmen. Lebendige Livemusik am Klavier umrahmt das Programm. Geprägt von den Idealen des weltlichen Humanismus, entsteht so ein neues Sonntagsangebot mitten in Nürnberg, ein Netzwerk Interessierter und ein Freiraum für Bildung.

Kategorien

Der Salon zeigt sich in dreierlei Gestalt: Attraktive Neuerscheinungen werden im »Podium der brisanten Bücher« vorgestellt. Zugespitzte Plädoyers werden im »Kasino der forschen Rede« gehalten. Und spannende Kontroversen werden im »Forum der heißen Debatten« geführt. Diese drei Formate wechseln sich ab.

Ablauf

Jede Veranstaltung beginnt um 11 Uhr mit Klaviermusik und Gelegenheit zu Begegnung und Imbiss. Zwischen 11.30 Uhr und 13.30 Uhr findet das jeweilige Programm statt, unterbrochen von einer kurzen Pause. Um 14 Uhr endet die gemeinsame Zeit mit Klaviermusik.

Köpfe



Helmut Fink ist Diplomphysiker und Buchherausgeber zu Themen der Naturwissenschaft und des säkularen Humanismus. Er moderiert die Veranstaltungen des Humanistischen Salons.

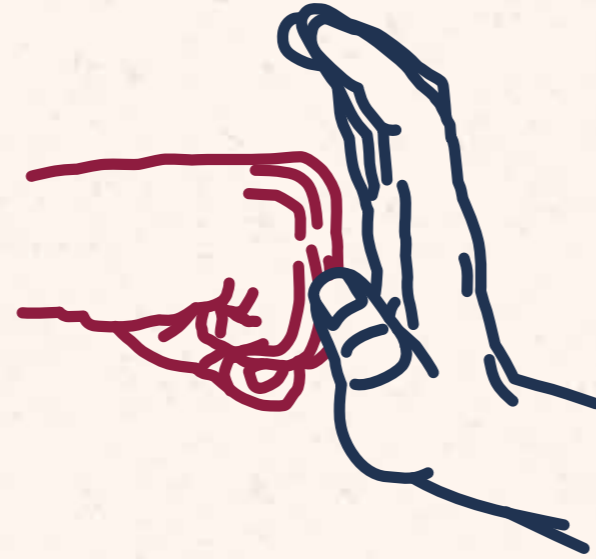


Claus Gebert ist Musiker, Pianist, Komponist, Improvisator und Dozent. Er ist für die musikalische Ausgestaltung des Humanistischen Salons verantwortlich.

Eintritt

€ 7,- / € 5,- für Studierende (zzgl. Getränke und Verzehr). Nur Tageskasse, keine Voranmeldung. Die Zahl der Plätze ist begrenzt, Einlass in der Reihenfolge des Erscheinens. Warme und kalte Getränke sowie leckere Snacks für ein (erstes oder zweites) Frühstück können Sie vor Ort erwerben.

► Podium der brisanten Bücher



Die Grenzen der Toleranz

Warum wir die offene Gesellschaft verteidigen müssen



Lesung und Diskussion
mit Dr. Michael Schmidt-Salomon
Sonntag, 13. November 2016, 11 Uhr

Thema:

Die offene Gesellschaft hat viele Feinde. Die einen streiten für »Allah«, die anderen für die Rettung des »christlichen Abendlandes«, letztlich aber verfolgen sie das gleiche Ziel: Sie wollen das Rad der Zeit zurückdrehen und vormoderne Dogmen an die Stelle individueller Freiheitsrechte setzen. Wie sollen wir auf diese doppelte Bedrohung reagieren? Michael Schmidt-Salomon, Vorstandssprecher der Giordano-Bruno-Stiftung (gbs), erklärt, warum grenzenlose Toleranz im Kampf gegen Demagogen auf beiden Seiten nicht hilft und wie wir die richtigen Maßnahmen ergreifen, um unsere Freiheit zu verteidigen.

► Forum der heißen Debatten



Christliche Werte?

Streit um ein schwieriges Erbe

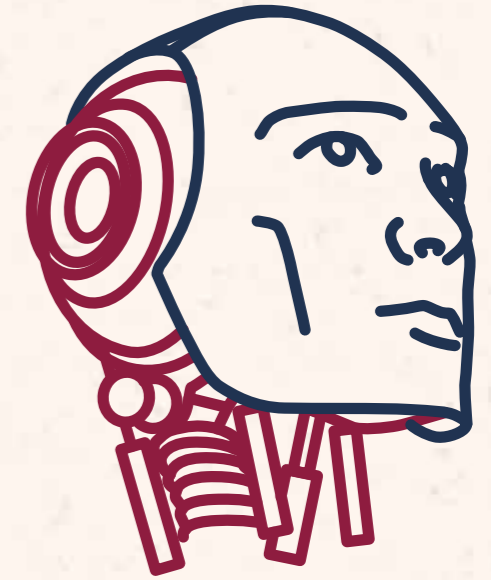


Podium und Diskussion
mit Dr. Andreas Edmüller
und Dr. Gerhard Engel
Sonntag, 11. Dezember 2016, 11 Uhr

Thema:

Die säkulare Gesellschaft der Gegenwart braucht ethische Orientierung. Hilft dabei die religiöse Überlieferung, die jahrhundertlang kulturell prägend war? Stellt speziell das Christentum einen Fundus an Grundwerten bereit, der für die heutige Zeit nutzbar gemacht werden kann? Zwei Philosophen, Andreas Edmüller aus München und Gerhard Engel aus Hildesheim, ringen als säkulare Denker um eine Bewertung christlicher Ethik. Der eine sagt „Das Christentum ist moralisch orientierungslos“, während der andere Individualität und soziale Verantwortung als bleibende Verdienste des Christentums ansieht. Diskutieren Sie mit!

► Podium der brisanten Bücher



Heute Science Fiction, morgen Realität?

An den Grenzen des bekannten Wissens – und darüber hinaus



Lesung und Diskussion
mit Prof. Dr. Gerd Ganteför
Sonntag, 22. Januar 2017, 11 Uhr

Thema:

Der Konstanzer Physikprofessor Gerd Ganteför räumt in seinem unterhaltsamen und höchst informativen Sachbuch mit der verbreiteten Meinung auf, in der Wissenschaft seien keine großen Erkenntnisse mehr zu erwarten. Gibt es außerirdisches Leben? Bleiben wir dazu verurteilt, alt und schwach zu werden und zu sterben? Gibt es ein Ende der Welt? Physik, Biologie und Medizin haben schon ungeheure Fortschritte erzielt, aber sie sind noch lange nicht am Ende! Wer wissen will, ob es irgendwann einmal »Supermenschen« geben wird oder ob wir eines Tages Gedanken lesen können, der kann sich hier sehr aufregende Antworten abholen.